EVANGELISCH IN FLORIDSDORF

Blick in die Weisselgasse

genau hinschauen

Genau

ein Jahr lang hat die Evangelische Kirche speziell dem Thema Schöpfung gewidmet.

Seite 3

Hinschauen

hilft, um zu sehen, wie begeistert die Konfi-Mitarbeiter*innen mit unseren Konfis arbeiten.

Seite 4

Hilft

es der Kirche oder den Menschen in der Kirche, wenn ich meinen Kirchenbeitrag zahle?

Seite 5

NACHGEDACHT

Immer wieder haben Menschen Schwierigkeiten dabei, unsere Kirche in der Weisselgasse zu finden – weil sie auf den ersten Blick nicht aussieht wie eine klassische Kirche: Da ist kein Glockenturm zu finden und auch die Lage zwischen Feuerwehr und Gefängnis ist nicht gerade typisch. Wer den Blick nach oben richtet, wird aber das große gelb-violette Kreuz an der Fassade entdecken und die Aufschrift „evangelisch in Floridsdorf“.

Wie so oft im Leben ist es gut, genau hinzuschauen und dann zu erkennen, was vor einem liegt. In diesem Fall die Kirche unserer Gemeinde, in der sich sowohl unter der Woche als auch am Wochenende viel Leben abspielt: einmal deutlich durch die geöffnete Kirchentür zu erkennen, ein anderes Mal verborgen in den Kellerräumen der Jugend unter der Kirche, dann wieder bemerkbar am Geplauder der Konfis im Gemeindesaal oder am Schreien der spielenden Kinder im Garten.

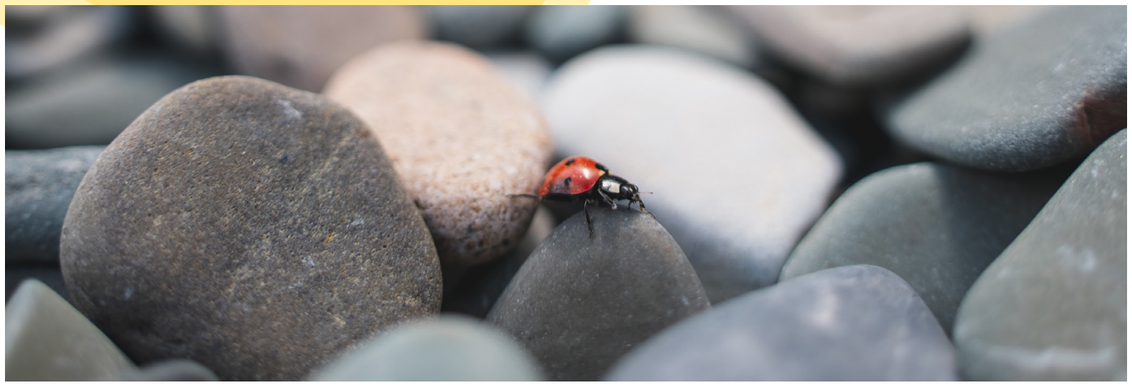
Der Name unserer Gemeindezeitung „Blick“ passt perfekt zum Thema dieser Ausgabe. Dabei geht es nicht nur um die Frage, welche Gottesdienste, Feste und Aktivitäten man beim genauen Hinschauen auf Seite 7 finden kann. Es geht auch um unseren Blick als Gemeinde nach außen. Wo schauen wir als Gemeinde hin? Was sehen und erkennen wir in der Welt um uns und was wollen wir mit dieser Erkenntnis tun? Als Gemeinde genügt es uns nicht, einfach nur Gemeinde für uns selbst zu sein - für die, die eh immer da sind. Wir verstehen uns nicht als heile Parallelwelt, sondern als Teil dieser Welt, als Teil der Floridsdorfer Gesellschaft. Wir sind überzeugt davon, dass wir etwas beitragen können zur Bewahrung unserer Umwelt, wie Dieter Hohenwarter es in seinem Rückblick auf das Jahr der Schöpfung 2022 auf Seite 3 beschreibt. Wir tun das, was wir können, um Menschen in unserem Umfeld zu unterstützen und ihnen Raum zu bieten. Weil wir genau hinschauen und hinhören, was diese Menschen zu sagen haben und was sie brauchen.

In der Weisselgasse engagieren sich nicht nur Erwachsene, sondern auch viele Jugendliche. Sie helfen uns dabei, dass unser Blick auf diese Welt nicht starr wird, sondern lebendig bleibt. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir als Gemeinschaft rege und aufmerksam bleiben dafür, was sich „da draußen“ abspielt und was wir tun können, um für Kinder und Jugendliche ein sicherer Ort zu sein. Unsere Konfi-Mitarbeiter*innen auf Seite 4 sind ein Paradebeispiel dafür.

Als Gemeinde, als Kirche, sind wir aber auch darauf angewiesen, dass wir über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen. Denn ohne Geld kann leider nicht einmal Kirche existieren – siehe Seite 5. Dennoch leben wir mit der Hoffnung und mit dem Glauben, dass bei allem unserem Tun und Lassen, bei allem Können und Nicht-Können Gott auf uns schaut: nicht als himmlisch-behördliche Kontrollinstanz, sondern weil wir ihm wichtig sind und weil er möchte, dass es uns gut geht – wie Annette Kadlec in ihrem Artikel über die Jahreslosung 2023 auf Seite 3 schreibt.

Schaut doch einmal bei uns vorbei, bei einem Gottesdienst oder bei einer unserer vielen Veranstaltungen. Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen!

Euer Pfarrer,
Bernhard Petri-Hasenöhrl



BLICK IN DIE BIBEL

Du bist ein Gott, der mich sieht.
(1.Mose 16, 13)

Das ist ein tröstlicher Gedanke! Da ist Gott, der mich sieht, so wie ich wirklich bin, mit all meinen Schwächen, Gedanken und Empfindungen, die ich anderen gegenüber gar nicht aussprechen würde. In jedem von uns ist der Wunsch, gesehen und wahrgenommen zu werden, in der Gesellschaft akzeptiert zu sein.

Für uns Menschen zählt oft der erste Eindruck, obwohl ich aus eigener Erfahrung weiß, dass man den revidieren kann. Das dauert aber einige Zeit und der andere muss so quasi „beweisen“, dass der erste Eindruck getäuscht hat. Wie oft haben wir mit Vorurteilen oder überzogenen Erwartungshaltungen zu kämpfen. Manchmal verletze ich jemanden, ohne es zu wollen. Sei es durch ein Missverständnis oder ein unbedachtes Wort. Ich bitte um Verzeihung, versuche zu erklären, warum das passiert ist, verstricke mich dabei oft noch mehr in Widersprüche und mein Gegenüber glaubt die Erklärung nicht und wendet sich gekränkt ab. Es ist oft harte Arbeit, das wieder ins Lot zu bringen.

Gott sieht, was wirklich passiert ist, und dreht mir nicht den Rücken zu.
Bei Gott kann ich mir sicher sein, dass er mich genauso nimmt, wie ich bin. Ob er alles gut findet, was er sieht, ist eine andere Frage. Vielleicht meldet sich dann das „schlechte Gewissen“? War ich zu unhöflich, neidisch oder egoistisch?
Es ist unsere Entscheidung, ob wir uns an christlichen Werten orientieren und mit unseren Mitmenschen gut auskommen wollen, ob wir die Augen und die Ohren offen halten für die Sorgen und Nöte anderer, um uns gegenseitig zu sehen und wahrzunehmen. Jesus kann uns dabei als Vorbild dienen. Er hat hinter die Fassaden geblickt. Er hat sich um Menschen gekümmert, die von anderen links liegengelassen wurden oder denen Unrecht geschehen war.

Gott sieht uns so, wie wir sind – das gibt Hoffnung, Mut und die Kraft, uns unser Tun und Handeln bewusst zu machen.

Annette Kadlec

RÜCKBLICK

Jahr der Schöpfung 2022

Das vergangene Jahr 2022 widmete unsere Evangelische Kirche der Schöpfungsverantwortung. Die Klimakrise betrifft alle Menschen, ob Jung oder Alt, ob sie glauben oder nicht. Neben interessanten Veranstaltungen der Gesamtkirche beschäftigten wir uns beim Erntedank-Gottesdienst mit diesem Thema. Der Schöpfungsbotschafter Dr. Johannes Tintner-Olifiers informierte uns, der Weltladen Stammersdorf bot seine Waren an und Mario Haidinger stellte umweltfreundliche Putzmittel vor.

Aber das Jahr der Schöpfungsverantwortung nahm eine unterwartete Wendung. Niemand dachte, dass es noch so einen massiven Angriffskrieg in Europa geben könnte. Niemand dachte beim früher so preisgünstigen Erdgas, dass Russland die Lieferung so massiv einschränkt und sich damit bei uns die Preise von Gas und Strom so stark erhöhen würden. Das Jahr der Schöpfungsverantwortung war als Anregung zum Nachdenken über den Umgang mit Ressourcen gedacht, aber niemand ahnte, dass wir alle am Ende des Jahres, bedingt durch die hohen Preise, so intensiv über Energieeinsparung/Ressourcenschonung nachdenken und sparen werden. Die Evangelische Pfarrgemeinde Floridsdorf denkt nicht nur nach, sie handelt auch in diesen teuren Zeiten: So wie schon in den vergangenen Jahren, findet bei uns auch heuer wieder die Wärmestube statt, wo Menschen den ganzen Tag verköstigt werden und auch ein warmes Mittagessen bekommen. Zu den acht Terminen kommen jeweils mehr als 60 Leute (zuletzt sogar mit Kindern) und davon etwa 25 Wohnungslose. Am Anfang der Ukraine-Flüchtlingsbewegung konnten wir zwei Wohnungen für insgesamt 9 Menschen zur Verfügung stellen. Wir alle versuchen nach dem Jahr der Schöpfungsverantwortung aus finanziellen Gründen Energie zu sparen und unsere Gemeinde hilft den Menschen auch direkt.

Viele Menschen haben durch das günstige Klimaticket ihr Mobilitätsverhalten geändert und lassen ihr Auto stehen. Auch dieser Beitrag zur Ressourcenschonung macht mich optimistisch.

Dieter Hohenwarter

KONFI-ARBEIT

Viele Teile ergeben ein Ganzes

Den Anfang für ein Puzzle zu finden ist nicht leicht. Ich habe einen Haufen bunter Teile vor mir, die scheinbar nicht zusammengehören. Aber jedes Teil ist wichtig, jedes hat seinen Platz. Und ein Puzzle gelingt nur, wenn die Teile zusammenhalten.

Ein solch bunter, zusammenhaltender und engagierter Haufen sind unsere rund 23 Konfi-Mitarbeiter*innen! Sie unterstützen unsere Gemeinde in der Konfi-Arbeit - mit ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrer Begeisterung. Sie sind die entscheidenden Verbindungsglieder, damit die Konfis bei uns Anschluss finden und sich wohl fühlen.

Ohne diese jungen Menschen würde Konfi-Arbeit nicht funktionieren. Ohne Ehrenamt kann unsere Kirche nicht bestehen. Ehrenamt ist für uns grundlegend, denn nach evangelischem Verständnis sind alle Begabungen und Aufgaben gleich wichtig - wie bei einem Puzzle!

Die meisten unserer Mitarbeiter*innen sind selbst als begeisterte Konfis in die Konfi-Arbeit gekommen, wie z.B. Sarah Schmutzenhofer (15): „Mir macht die Mitarbeit Spaß, weil wir eine tolle Gemeinde haben und ich viele Freunde hier habe. Es motiviert mich, den Jüngeren so wichtige Dinge mit auf den Weg zu geben. Außerdem haben wir viele lustige Veranstaltungen.“

Markus Nemetz (22) ist vor 7 Jahren Teil des Konfi-Teams geworden: „Mein Ziel ist es, die Konfis für die Gemeinde und die Evangelische Jugend zu begeistern. Es ist schön zu erleben, dass Jugendliche aus sich herauskommen können, weil wir als Gemeinde ihnen ein sicheres Umfeld bieten, in dem sie sich wohl fühlen. Dabei möchte ich mithelfen.“

Lena Körner (17) ist seit 4 Jahren dabei: “In der Konfi-Arbeit geht es mir darum, die Jugendlichen zu betreuen und Wissen zu vermitteln. Durch ein super Team bin ich auch gerne in der Planung. Am meisten motivieren mich aber die Konfis selbst.“

Kevin Schierer (17) engagiert sich neben der Konfi-Arbeit auch in anderen Projekten. “Das, was mich am meisten motiviert, sind die positiven Rückmeldung der Konfis, Eltern, Mitarbeiter*innen usw. Wenn man zu hören bekommt, dass man etwas toll gemacht hat oder dass man sympathisch bei den Konfis ankommt, macht mich das glücklich!“

Lukas Wieshofer (18) ist dieses Jahr das erste Mal dabei: „Mir macht die Zusammenarbeit mit den anderen Spaß. Ich helfe dem Team, wo ich nur kann.“

Lena Penz (14): „Wenn es die Schule zulässt, helfe ich im Team oder bei Gottesdiensten aus! Es ist schön zu sehen, wenn die Konfis Spaß haben oder ich merke, dass sie mich mögen. Die guten Rückmeldungen tun gut!“

*Konfi-Mitarbeiter*innen beim Konfi-Vorstellungsgottesdienst*

KIRCHENBEITRAG

Wenn’s ums Geld geht

Macht es Sinn, Kirchenbeitrag zu zahlen? Oder anders gefragt: Darf die Kirche über Geld reden?

So wie jede Organisation fragt sich auch unsere Evangelische Kirche: Welche Strukturen sind sinnvoll und notwendig, um unsere Arbeit zu tun? Dabei geht es aber nicht um Selbstzweck. Kirche ist nicht da, einfach nur um da zu sein. Nein, Kirche besteht aus Menschen und folgt einem Auftrag, der sich an Menschen richtet: gemeinsam hoffen und glauben, Gemeinschaft ermöglichen und denen helfen, die Hilfe brauchen. Kirche setzt sich ein für Schwache und Bedürftige - als Teil der Gesellschaft und als Gegenüber von Staat und Mächtigen. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche in Kindergärten und Schulen. Unsere Gemeinde öffnet ihre Türen für Menschen, die Gemeinschaft, Hilfe, Ansprache oder einen warmen Platz suchen. Wir feiern Gottesdienste und Feste. Wir bieten Menschen von jung bis alt einen Raum, um gemeinsam an einer Welt jenseits von Leistungsdenken und moralischer Bewertung zu arbeiten.

Das können wir nur als Solidargemeinschaft tun, in der wir das geben, was wir geben können: unsere Zeit, unser Engagement und unseren finanziellen Betrag, der alles das ermöglicht. In diesem Sinn darf Kirche auch übers Geld reden, sie muss es sogar. Weil auch unsere Kirche nicht ohne finanzielle Mittel existieren kann.

Bernhard Petri-Hasenöhrl

Bei Unklarheiten oder Fragen zu eurem Kirchenbeitrag setzt euch bitte mit der Wiener Kirchenbeitragsstelle in Verbindung. Für unsere Pfarrgemeinde Floridsdorf ist Frau Anastasiya Kotlyar zuständig:
a.kotlyar@wvb-evang.at bzw. **059 1517 70123**

SPENDENKONTO

Eure Spende kommt ausschließlich der Arbeit mit Menschen in unserer Pfarrgemeinde zugute. Vielen Dank!

Diakoniekreis:
IBAN: AT40 3200 0004 0747 5023 / BIC: RLNWATWW
Konto der Pfarrgemeinde:
IBAN: AT94 2011 1000 0541 6795 / BIC: GIBAATWW
Aktion Gemeindeschwester:
IBAN: AT93 3200 0003 0747 5023 / BIC: RLNWATWW

Wir haben Menschen aus unserer Gemeinde gefragt: Warum zahlst du gerne deinen Kirchenbeitrag:

Margret, 81: Ich zahle meinen Kirchenbeitrag gerne, weil auch ich „Kirche“ bin - weil es Gemeinschaft möglich macht, weil ich gerne ein Teil davon bin.

Stefan, 62: Ich gebe gerne meinen Beitrag, weil ich damit meinen solidarischen Anteil am Erhalt der Kirche leiste und weil die seelsorgliche und soziale Arbeit sonst nicht möglich wäre.

Elvira, 49: Der Kirchenbetrag ist für mich eine Wertschätzung für die schönen Stunden in der Kirche: für die Gottesdienste, die Feiern, die Ausflüge, die viele Zeit, die investiert wird; für all die schönen Momente, die ich dann nutzen darf; für einen Ort, an den ich jederzeit kommen kann, egal wie es mir geht, egal ob ich aufgestylt oder depri bin; für einen Ort und für Menschen, die mir Kraft und Energie geben.

Wolfgang, 55: Ich zahle meinen Kirchenbeitrag gerne, weil ich damit meinen Beitrag zur Schaffung und Aufrechterhaltung der Strukturen der Evangelischen Kirche in Österreich leiste, von denen ich ja auch persönlich profitiere.

Jutta, 50: Durch unseren Kirchenbeitrag sichern wir die Existenz und wertvolle Arbeit der Evangelischen Kirche in Floridsdorf und in ganz Österreich.

Unsere Lektorinnen und Lektoren

In der Evangelischen Kirche gibt es nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer, die Gottesdienste feiern. Auch ausgebildete ehrenamtliche Lektorinnen und Lektoren können und dürfen das tun. Dadurch wird unser Gottesdienst-Leben in den Gemeinden noch bunter und vielfältiger. In den Gemeinden der Donau-Region feiern 8 Frauen und Männer regelmäßig beim Sonntags-Gottesdienst (und auch bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen) mit ihrer Gemeinde.

Donaustadt - Bekenntniskirche

Sabine Faast

Seit 2013 bin ich neben meiner Tätigkeit als Jugendreferentin zusätzlich Lektorin in meiner Gemeinde. Diese Tätigkeit erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit. Sehr wichtig ist mir, im Hier und Jetzt, gemeinsam mit großen und kleinen Menschen, Gott zu feiern.

Ing. Roland Weng

Solange ich denken kann, bin ich mit der Pfarrgemeinde Donaustadt verbunden. 1987 wurde ich in das Amt als Lektor eingeführt. Mein Dienst als Lektor schenkt mir Erfüllung für Menschen da zu sein in der Verkündigung von Gottes Wort, in der Feier von Taufe und Hochzeit und in der Begleitung, wenn sie um einen lieben Menschen trauern.

Hubertus Schulz-Wulkow

Meine Tätigkeit als Gemeindevertreter und Lektor in der Bekenntniskirche sind mir wertvoll. Bei meinen Predigten ist mir wichtig, dass die Mitfeiernden etwas mit nach Hause nehmen können und sich über das Gehörte über den Gottesdienst hinaus Gedanken machen - womöglich eine Umsetzung im eigenen Leben überlegen.

Floridsdorf - Weisselgasse

Stefan Kunrath

Seit über 30 Jahren schon darf ich das Lektorenamt in unserer Kirche bekleiden und noch immer mache ich es gerne. Am wichtigsten ist mir, dass wir Lektor*innen den geistlichen Amtsträger*innen gleicher gestellt werden - bei uns in Floridsdorf ist es bereits so!

Ingrid Monjencs

Lektorin zu sein ist meine "Lieblingsaufgabe" in der Gemeinde!

Ich setze mich sehr gerne mit den vorgesehenen Bibeltexten und Themen auseinander und versuche immer, daraus einen stimmigen Gottesdienst zu gestalten.

Die Gemeinde gut zu kennen ist dafür ein großer Vorteil!

Michael Kamauf

Seit Juni 1993 bin ich Lektor in verschiedenen Gemeinden. Ich freue mich und bin stolz darauf, in Floridsdorf das Lektorenamt auszuüben. Meine kirchliche Ausbildung zum Gemeindepädagogen und Diakon hilft mir sehr, in der Vorbereitung der Gottesdienste und in der Verkündigung. Das Lektorenamt ist ein wesentlicher Teil meines Christseins und ich erzähle gerne und oft von der unendlichen Liebe Gottes zu uns Menschen.

Bücher
Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr
AM SPITZ 1 e.U.
Betreuung von Schulen und Kindergärten, Bibliotheksservice
www.buecheramspitz.com office@buecheramspitz.com

LEUKAUF
druck. grafik. logistik.
www.leukauf.at
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens.

Jungschar „Finsterlings Gefährt*innen"

ein Mittwoch im Monat, 16-18 Uhr,
Weisselgasse 1 (Gemeindesaal)
15. März | 19. April | 17. Mai | 21. Juni

Jugendklub „downstairs"

jeden Freitag, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Jugendkeller)
Infos via Instagram: *downstairs_1210*
Queer-Gruppe „Rainbow-Brigade"
14. Feb. | 28. Feb. | 14. März | 28. März | 11. April | 25. April | 9. Mai | 23. Mai
Infos via Instagram: *downstairs_1210*

Frauengesprächsrunde

Vormittags- & Abendtermine auf Anfrage im Pfarramt

Bibelabend

Donnerstag, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Gemeindesaal)
23. März | 27. April | 25. Mai | 22. Juni

Klub der Junggebliebenen

Donnerstag, 15 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)
16. März | 13. April | 11. Mai | 15. Juni

Chorproben (Chorvereinigung Großjedlersdorf)

Jeden Do. 19.30 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)
Einsteigen jederzeit möglich!

Nächste Gemeindevertretungs-Sitzung

Donnerstag, 9. März 2023, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)

LEBENSBEWEGUNGEN

Wir freuen uns über die Taufe von:
MARKO Emilia

Evangelisch geworden sind:
WOLF Friederike
SCHUHBÖCK Waltraud

Wir trauern um:
STEINMACHER Josef im 75. Lj.
GUSENBAUER Franz Theodor im 80. Lj.
VASICEK Helga im 84. Lj.
PERTL Elfriede im 75. Lj.
BREM Christian im 56. Lj.
LEITER Jörg im 64. Lj.
HOFER Gerald Johann im 40. Lj.

EVANGELISCHE KRANKENHAUSSEELSORGE

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen seelsorgliche Begleitung möchten, wenden Sie sich bitte an *krankenhausseelsorge-wien@evang.at* oder direkt an uns, Ihre Pfarrgemeinde. Wir werden Sie bzw. Ihre Angehörigen unter Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen besuchen.

Impressum
»Blick in die Weisselgasse« ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf und wird viermal im Jahr vom Presbyterium der Gemeinde herausgegeben.
Redaktion & Lektorat: Bernhard Petri-Hasenöhrl, Ulrike Pichal, Annette Kadlec, Andrea van Treeck, Layout: Amanda Schmidt, Fotocredits: wenn nicht anders angegeben alle Fotos privat, Druck: Leukauf Druck. Grafik. Logistik e. U. Auflage: 2.500 Exemplare

KONTAKT

Gerichtsgasse 8/3, 1210 Wien
Telefon: 0699/188 77 751
Mail: pg.floridsdorf@evang.at
www.evang-floridsdorf.at

Kanzleistunden:
Montag 11-13 Uhr
Mittwoch 16-18 Uhr *
Freitag 9-12 Uhr
** An diesem Tag Kanzleistunden nur nach Vereinbarung*
Für ein Gespräch bitten wir um eine Terminvereinbarung.

Gemeindesekretärin Sylvia Raffenberg
T: 0699/188 77 751
M: pg.floridsdorf@evang.at

Pfarrer Bernhard Petri-Hasenöhrl
T: 0699/188 78 754
M: bernhard.petri-hasenoehrl@evang.at

Pfarrerin Anna Vinatzer
T: 0699/188 77 771
M: anna.vinatzer@evang.at

Jugendreferentin Amina Munz
M: munzamina2000@gmail.com

GOTTESDIENSTE

4.3.23	18:30	**C&M**	Familiengottesdienst *Cyrill & Method*	👪		Vetö
5.3.23	10:00	**Meth.**	**Gemeinsamer Gottesdienst** bei den Methodisten			Petri-Hasenöhrl
12.3.23	18:30	**W**	Gottesdienst am Abend		🍷	Uljas-Lutz
	10:00	**WOL**	Gottesdienst *in Wolkersdorf*		🍷	Petri-Hasenöhrl
19.3.23	10:00	**W**	**Weltgebetstag** Gottesdienst für Jung & Alt	👪	🍷	Vinatzer
26.3.23	10:00	**W**	Gottesdienst			Kunrath
28.3.23	8:00	**W**	Schüler*innen-Gottesdienst Ostern - *alle außer Volksschulen*			Vinatzer
29.3.23	8:00	**W**	Schüler*innen-Gottesdienst Ostern - *Volksschulen*			Petri-Hasenöhrl
1.4.23	18:30	**C&M**	Familiengottesdienst *Cyrill & Method*	👪		Lein
2.4.23	10:00	**W**	**Palmsonntag** Gottesdienst & Kindergottesdienst			Vinatzer
6.4.23	18:30	**W**	**Gründonnerstag** Gottesdienst mit *Tisch-Abendmahl*		🍷	Uljas-Lutz
7.4.23	10:00	**W**	**Karfreitag**		🍷	Petri-Hasenöhrl
	19:00	**W**	**Karfreitag**		🍷	Petri-Hasenöhrl
8.4.23	22:00	**W**	**Osternacht**			Petri-Hasenöhrl
9.4.23	10:00	**W**	**Ostersonntag** Gottesdienst für Jung & Alt	👪		Vetö
10.4.23	10:00	**W**	**Ostermontag**		🍷	Lein
16.4.23	10:00	**W**	Gottesdienst *mit Superintendent Matthias Geist*			Geist & Kunrath
23.4.23	10:00	**W**	**Schulsonntag** Gottesdienst für Jung & Alt	👪		Vinatzer
30.4.23	10:00	**W**	**Konfi-Gottesdienst** für Jung & Alt	👪	🍷	Vinatzer & Petri-Hasenöhrl
6.5.23	18:30	**C&M**	Familiengottesdienst *Cyrill & Method*	👪		Vetö
7.5.23	10:00	**W**	**Jubelkonfirmation**		🍷	Petri-Hasenöhrl
14.5.23	15:00	**W**	**Muttertag** Krabbel-Gottesdienst	👪		Vinatzer & Team
	18:30	**W**	Gottesdienst am Abend		🍷	Michael Kamauf
21.5.23	10:00	**W**	Gottesdienst			Weinberger
28.5.23	10:00	**W**	**Pfingstsonntag** Konfirmation	👪	🍷	Vinatzer & Petri-Hasenöhrl
3.6.23	18:30	**C&M**	Familiengottesdienst *Cyrill & Method*	👪		Lein
4.6.23	10:00	**W**	Gottesdienst & Kindergottesdienst	👪		Ingrid Monjencs
11.6.23	18:30	**W**	**Queer-Gottesdienst** am Abend		🍷	Payk & Team

🍷 Abendmahl 👪 Gottesdienst für Jung bis Alt **Meth.** Methodisten-Gemeinde, Bahnsteggasse 27, 1210
W Evangelische Kirche, Weisselgasse 1, 1210 **WOL** Wolkersdorf, Hauptschule, Kirchenplatz 7, 2120 **C&M** Cyrill & Method, Kath. Kirche, Theumermarkt 1, 1210

KURZ & BÜNDIG

Samstags in der Weisselgasse

Bis Ostern ist unser Gemeindesaal jeden Samstag ab 18 Uhr geöffnet: gemeinsam essen, trinken, plaudern und nette Leute kennlernen in gemütlicher Atmosphäre. Auch Gäste aus anderen Pfarrgemeinde sind herzlich willkommen!

Ostern

Am Samstag, dem 8. April 2023, feiern wir um 22 Uhr unsere Osternacht. Am Ostersonntag, 9. April 2023, laden wir um 10 Uhr ein zum Gottesdienst für Jung & Alt mit anschließender Osternestsuche.

Ostermarkt & Protestantenwein

Schon vor Ostern, in der Passionszeit, ist unser Ostermarkt im Gemeindesaal geöffnet – nach allen Gottesdiensten und samstags ab 18 Uhr. Neben Österlichem gibt es auch unsere Protestantenweine zu erwerben, unter anderem die beliebte „Ketzerperle“ (Muskateller-Frizzante).

Österreichische Post AG
SP 02Z033319 S
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf, Gerichtsgasse 8/3, 1210 Wien

Nicht retournieren!